

## Master of Education Inklusive Pädagogik (Sekundarstufe) Berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang an der Universität Bremen

### An wen richtet sich das Angebot?

Der berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengang M. Ed. Inklusive Pädagogik richtet sich an Lehrkräfte, die sich für die Arbeit als sonderpädagogische Lehrkraft in inklusiv ausgerichteten Oberschulen weiterbilden und die Lehrbefähigung für das Lehramt Inklusive Pädagogik/ Sonderpädagogik erwerben möchten.

Das Lehrangebot sieht eine enge Theorie-Praxis-Verzahnung und Methoden forschenden Lernens im eigenen Praxisfeld vor. Für den Qualifizierungsprozess ist es daher wichtig, dass die Teilnehmer/innen möglichst von Beginn an, spätestens aber ab dem zweiten Studienjahr in inklusiven Klassen bzw. Schulen tätig sind.

Konkrete Anforderungen entnehmen Sie bitte dem Informationsschreiben zur Stellenausschreibung der Senatorin für Bildung und Wissenschaft.

### Wer ist verantwortlich?

Verantwortet und durchgeführt wird der Weiterbildende Masterstudiengang von der Lehrinheit Inklusive Pädagogik im Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Prof. Dr. Simone Seitz und Kollegium) in Kooperation mit der Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen (Dr. Petra Boxler).

### Wie sieht der Qualifizierungsprozess aus?

Der Studiengang orientiert sich an den Handlungsanforderungen in inklusiv arbeitenden Oberschulen bzw. in den dort verorteten Zentren für unterstützende Pädagogik. Er ist inhaltlich strukturiert anhand der drei Dimensionen inklusiver Schulentwicklung: Inklusive Kulturen, Praktiken und Strukturen.

In etwa der Hälfte der zu absolvierenden Module ermöglichen verschiedene Wahlpflichtangebote eine individuelle Schwerpunktsetzung mit vertiefendem Studium. In diesem Rahmen sind unter anderem Studienanteile aus zwei von vier angebotenen Förderschwerpunkten zu studieren (Lernen, Emotionale-soziale Entwicklung, Geistige Entwicklung, Sprache). Einer der belegten Förderschwerpunkte muss verpflichtend Lernen oder Emotionale-soziale Entwicklung sein, der zweite Förderschwerpunkt ist frei wählbar.

Der inhaltliche Aufbau im Überblick:

Modul	Qualifizierungssäule	Modultitel
1	Inklusive Kulturen (Grundlagen & Orientierung)	Inklusion, Exklusion und Schule
2		Intersektionalität, Behinderung und Schule
3	Inklusive Strukturen (Entwicklung, Kooperation und Beratung)	Kooperation und Team
4		Beratung und Innovation
A		Reflektierte Praxis A
5	Inklusive Praktiken (Umsetzung)	Inklusive Didaktik
6		Individuelle Entwicklungsplanung, Diagnostik und Unterricht
7		Einführung Förderschwerpunkte
8		Spezifische Diagnostik und Fallarbeit
9		Vertiefung Förderschwerpunkte
B	Reflektierte Praxis B	
10	Abschluss	Master-Abschluss
C		Reflektierte Praxis C

### **Wie ist das Angebot zeitlich organisiert?**

Der Weiterbildungsstudiengang stellt aufgrund der direkten Verzahnung von Universität und Schulen hohe Anforderungen an die Beteiligten. Wichtige Bedingungen für einen reibungslosen Ablauf sind eine angepasste inhaltliche und zeitliche Strukturierung des Studienganges von Seiten der Universität, die Flexibilität und das Engagement der Teilnehmer/innen sowie die Unterstützung durch die Schulleitungen.

Der weiterbildende Masterstudiengang hat einen Umfang von 120 ECTS-Punkten (cp). Dies entspricht einem Gesamtarbeitsaufwand (Workload) von 3.600 Zeitstunden und setzt sich zusammen aus der Teilnahme an Lehrveranstaltungen an der Universität, deren obligatorischer Vor- und Nachbereitung, Aufgaben und Phasen des Selbststudiums anhand vertiefender Aufgabenstellungen sowie Phasen reflektierter Praxis, die in der Schule, in der Studiengruppe und im Selbststudium absolviert werden.

Der Studienplan ist so angelegt, dass das Studium bei einer Freistellung von bis zu 10 Lehrerwochenstunden auch bei einer Vollzeitstelle in zwei Jahren (vier Semestern) absolviert werden kann.

Um dies zu ermöglichen, sollen der Donnerstagnachmittag und der Freitag frei von regelmäßigen schulischen Verpflichtungen sein (Unterricht, Kooperation ...), um in dieser Zeit verlässlich an den Lehrveranstaltungen mit Präsenz an der Universität teilnehmen zu können. Außerdem ist von mehreren Wochenendseminaren (geplant: Freitag/ Samstag, ganztägig) pro Semester auszugehen sowie einzelnen Blockphasen, die zeitlich abgestimmt werden. Hinzu kommen die Zeiten für das Selbststudium. Für die Präsenzveranstaltungen und für das Selbststudium gilt: Es werden auch Teile der Schulferienzeiten in das Studium mit einbezogen.

### **Wie und wann kann ich mich näher informieren**

Zum **5.2.2013 um 16.30 Uhr** lädt die senatorische Behörde zu einer Informationsveranstaltung für die Schulleitungen ein.

Am **4. 3. 2013 um 16 Uhr** wird eine Informationsveranstaltung zum Weiterbildungsstudiengang in der Akademie für Weiterbildung der Universität stattfinden (Gebäude TAB, Am Fallturm 1, Eingang A, Raum 0.15), zu der wir herzlich einladen. Hier werden wir Ihnen die Konzeption des Studiengangs vorstellen und für Beratung zur Verfügung stehen.

**Bei weiterem Informations- und Beratungsbedarf wenden Sie sich bitte an Martina Siemer: [m.siemer@uni-bremen.de](mailto:m.siemer@uni-bremen.de), telefonisch mittwochs 14 – 16 Uhr (0421) 218-69304**

Der Weiterbildungsstudiengang startet mit Schuljahresbeginn im August 2013. Er beginnt mit einer Einführungsveranstaltung und einer intensiven Hospitations- und Reflektionsphase. Hierzu werden wir alle Teilnehmer/innen informieren.